

# Leprosorien in Deutschland

## Bad Krozingen-Schlatt - Daten zur Geschichte



**Gesellschaft für  
Leprakunde e.V.**

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

---

<b>Ort</b>	<b>Schlatt (Ortsteil von Bad Krozingen, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Baden-Württemberg)</b>
<b>Name</b>	<b>Leprosenhaus (Belker)</b>
<b>Lage</b>	<b>Die Kirche steht umgeben vom ehemaligen Friedhof, dessen Ummauerung teilweise erhalten ist, etwas versteckt am Südostrand des Dorfs am Fuß eines Hügels - „Schlatter Berg“ oder „Lazaritenberg“ genannt - am Ostende der Lazariterstraße. (Wiki)</b>
<b>Heute (2020)</b>	<b>Lazariterstraße, Lazariterquelle, Kirche St. Sebastian (Wiki)</b>
<b>Aktualisiert</b>	<b>April 2020</b>

---

1. Hälfte 13. Jh.	Lazariten gründen die erste Leprosenniederlassung des südwestlichen Deutschlands. (Hecht)
1220	Ritter Gottfried von Staufen schenkt den Lazariten ein Haus, in dem sie eine Lepraniederlassung gründen. (Hecht)
1271	Neben einer als heilkräftig angesehenen, heute ummauerten Quelle. wird ein in diesem Jahr erstmals erwähntes Kloster des Ritterordens der Lazariten mit einem Leprosenhaus errichtet („fratres ordinis s. Lazari in Slatte“). (Wiki)
1275	Die Kirche neben der Quelle wird erstmals erwähnt. (Wiki)
Nach 1275	Die Herren von Staufen (Ortsadel) schenken die Kirche den Lazariten. (Wiki)
13. Jh.	Es befinden sich im Ort sowohl ein Männer- als auch ein Frauenkonvent des Lazarus-Ordens. (Wikipedia)
1362	Die Lazariten verkaufen ihr Haus an die Johanniter in Freiburg/ Breisgau. Aus der Verkaufsurkunde geht hervor, dass die Lazariten-Niederlassung ein Doppelkloster für Männer und Frauen ist. Bei den Freiburger Johannitern und ihren Nachfolgern, den Heitersheimer Maltesern. bleibt die Kirche bis zur Säkularisation 1806. (Hecht. Wiki)
2020	Das Ordenshaus der Lazariten ist verschwunden. Ein Nachfolgebau trug noch lange den Namen „Lazarusbad“. Die Kirche steht, umgeben vom ehemaligen Friedhof, dessen Ummauerung teilweise erhalten ist, etwas versteckt am Südostrand des Dorfs, am Fuß eines Hügels, „Schlatter Berg“ oder „Lazaritenberg“ genannt, am Ostende der Lazariterstraße. Im Norden entspringt die „Lazarusquelle“. (Wiki)

---

Literatur	HECHT, Ingeborg: Der Siechenwandel. Die Aussätzigen im Mittelalter und heute. Freiburg 1982
	BELKER-VAN DEN HEUVEL, Jürgen: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 11, 2003
	Wikipedia: Schlatt, Bad Krozingen
	Wikipedia: St. Sebastian, Schlatt

---